

Die Arten: *aerocarpa*, *carneoflora*, *challensis*, *caligophila*, *duripulpa*, *esmeraldana*, *fankhauseri*, *fulva*, *glabrescens*, *krausii*, *lembckeii*, *malleolata*, *napina*, *pajonalensis*, *occulta*, *odieri*, *odieri* var. *monte-amargensis*, *riparia*, *tenebrica* und *weisseri*.

Text und Bilder: Reinhardt Müller

Neue Infos vom Vorstand

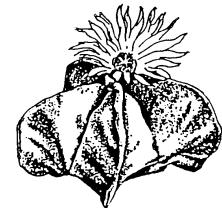


In Vorbereitung der Kakteenausstellung hat der Blick auf unsere Werkzeugsituation dazu geführt, dass wir eine neue Werkzeugkiste mit dem entsprechenden Inhalt gekauft haben. Für die Realisierung geht unser Dank an Steffen Harport und Frank Hertwig.

Am 28. März feierte unser langjähriger Mitstreiter Claus Schlimper seinen 80. Geburtstag – die Ortsgruppe gratuliert dazu ganz herzlich!

Claus Schlimper hat über viele Jahre die mehrtägigen Gruppenfahrten der Leipziger Kakteenfreunde nach Tschechien, Österreich, die Niederlande und innerhalb Deutschlands organisiert. Sein Einsatz für die Kakteenausstellungen ist beispielhaft und seine Reisevorträge aus Mexiko sowie die fundierten Kurvvorträge in den Vereinsabenden haben uns immer viel Freude bereitet – weiter so, Claus!

Astrophytum 4



30. Jahrgang – April 2022

Informationsblatt der DKG-Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig e.V.

<https://www.dkg.eu/ortsgruppen/ortsgruppe-leipzig/ortsgruppenmitteilungsblatt-astrophytum/> Herausgeber: Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig der Deutschen Kakteen-Gesellschaft. Dieses Blatt erscheint monatlich - soweit Artikel vorrätig sind. Der Preis liegt für OG-Mitglieder bei 0,00 Euro - Spenden zur Deckung der Unkosten, Kritiken und Hinweise werden gern von der Redaktion entgegengenommen.

Redaktion: Dr. Konrad Müller (konrad.mueller.leipzig@gmx.net); Satz und Druck: Dr. Konrad Müller für Mitglieder der OG Astrophytum Leipzig – Interessenten können es als pdf von der Webseite herunterladen.

Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Genehmigung der Redaktion bzw. des Textautors gestattet. Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Verfasser verantwortlich. Beiträge und Spenden auf Konto Sparkasse Leipzig:

IBAN: DE 11 8605 5592 1100 0045 52; BIC: WELADE8LXXX

Eriosyce UG Theloccephala

Die aktuellste Systematik über die Gattung Eriosyce wurde 2021 von Dr. Nadja Korokova, Botanischer Garten Berlin, überarbeitet aufgestellt. Die vorherige Bearbeitung der Systematik war 2005 nach E.F. Anderson und Eggli. Rund 10 Jahre vorher wurde die neue Monographie der Gattung Eriosyce von Fred Kattermann 1994 veröffentlicht. Alle 3 Systematiken vereinten die chilenischen Kakteenarten *Pyrrhocactus*, *Theloccephala*, *Neoporteria*, *Neochilenia*, *Horridocactus*, *Islaya* und *Eriosyce* zur Gattung Eriosyce.

1980 wurde von Friedrich Ritter die Neuordnung der chilenischen Kakteen veröffentlicht (Kakteen in Südamerika, Band 3). Diese Neuordnung konnte aber nur als ein Katalog von Populationsbeschreibungen



Theloccephala tenebrica



Theloccephala esmeraldana

angesehen werden, weil ein Schlüssel zu den Arten fehlt. Somit war die taxonomische Bearbeitung von Backeberg (1962) von chilenischen Kakteen der letzte aktuelle Stand, veröffentlicht in „Die Cactaceae“.

Zurück zu F. Ritter: Die Gattung *Theloccephala* entspricht der früheren Ritterschen Gattung *Chileorebutia*. Ritter führt insgesamt 15 Arten von *Theloccephala* auf, was sich heute in der Anzahl vergrößert haben sollte. Was die „Gattung“ kennzeichnet, sind Auflösung der Rippen in Warzen, wobei *T. napina* eine Ausnahme bildet und ausgegerechnet diese zur Leitart gewählt wurde.

Die Pflanzenkörper sind in der Regel bis 4 cm im Durchmesser, flach mit einer großen Rübenwurzel (bis ca. 30 cm) versehen. Es gibt auch Ausnahmen, wo der Pflanzenkörper länglich ist (duripulpa, lemkei, challengensis). Die Blüten sind weit öffnend. Die Blütenfarbe von fast weiß mit rosa Rand (esmeraldana), gelb und fleischfarben. Bei den Früchten wird von Windverwehungsfrüchten gesprochen. Diese sind behaart und öffnen sich beim Lösen vom Pflanzenkörper unten. Die Frucht wird von Wind getrieben und der Samen so aus der Frucht entlassen.



Theloccephala ist geographisch in den Küstenebenen von La Serena bis Taltal verbreitet. Außerhalb der Vegetationszeit sind Pflanzen schwer zu finden, da diese sich in das Erdreich zurückziehen.

Zur Pflege und in den heimischen Sammlungen: Sie lassen sich gut aus Samen heranziehen, wachsen wurzelecht, manchmal aber nicht ganz einfach. Doch es wird immer wieder auf Pfropfung verwiesen. Dabei verlieren die Pflanzen aber schnell ihr natürliches Aussehen. Sie blühen in mehreren Schüben im Jahr von März bis Oktober.



Theloccephala pajonalense



Theloccephala napina

Das Substrat sollte mineralisch sein und tiefere Pflanzgefäße gewählt werden. Gießen in der Wachstumszeit, aber keine Staunässe. Nebeln ist vorteilhaft für die Pflanzen. *Theloccephala* ist eine sehr sammelwerte Gattung, nimmt wenig Platz ein und passt sich dem europäischen Wetterrhythmus an. *Eriosyce*, welche der Untergattung *Theloccephala* zugeordnet werden können, sind hier am Ende aufgeführt. Wichtig bei den systematischen Aufstellungen der chilenischen Kakteen ist immer, dass je nach Sichtweise alle Beschreibungen und Systematiken richtig sind. Beim Kommunizieren mit Anderen kann es aber zu Missverständnissen führen, wenn nicht von der gleichen Systematik ausgegangen wird.

